

### **Das richtige Verhalten bei einem Verkehrsunfall mit einem Wildtier**

Diese Schritte müssen Sie unternehmen, wenn Sie ein Wildtier angefahren haben:

- Anhalten und Warnblinker einschalten
- Warnweste anziehen (Sichtbarkeit)
- Unfallstelle mit Pannendreieck sichern
- Den Unfall der Polizei melden (Telefonnummer 117). Halten Sie die Leitung frei, falls die Polizei oder der Wildhüter eine telefonische Rückfrage hat und Sie erreichen muss
- Nähern Sie sich dem Tier nicht, da es sonst nur unnötig gestresst wird, verletzt flüchtet und Sie, je nach Tier, vielleicht sogar angreift. Verletzte Tiere die flüchten verstecken sich und können wenn überhaupt erst mit einem Hund gefunden werden. Verletzt bleiben sie unter Umständen tagelang in Deckung, leiden und verenden qualvoll. Nur wenn Kollisionen unverzüglich gemeldet werden, können die Tiere gesucht, entsprechend ihrem Zustand professionell versorgt und allenfalls erlöst werden.
- Abwarten, bis der Wildhüter oder die Polizei vor Ort ist
- Versicherung informieren

Wer nicht anruft macht sich strafbar. Wenn die Kollision trotz korrektem Fahren nicht zu vermeiden war und die Meldung unverzüglich gemacht wurde, riskiert man bei einem Wildunfall auch keine Verzeigung.

### **Besondere Vorsicht ist bei Füchsen und Kleintieren geboten**

Oft tragen Füchse den Fuchsbandwurm in sich. Der Fuchsbandwurm *Echinococcus multilocularis* ist ein kleiner Bandwurm. Er kann beim Menschen eine schwere Leberkrankheit auslösen, die alveoläre Echinokokkose. Die erwachsenen Bandwürmer leben im Dünndarm von Füchsen, seltener von Hunden und Katzen. Mit dem Kot dieser Tiere werden Eier ausgeschieden, die in feuchter Umgebung monatelang überleben. Menschen stecken sich durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren an oder durch rohe Lebensmittel und Trinkwasser, wenn diese mit Eiern des Fuchsbandwurms verunreinigt sind.

Deshalb sollte man sich diesen Tieren nach einem Unfall nicht nähern und die weiteren Handlungen der Polizei oder dem Wildhüter überlassen.

Zur Vorbeugung empfiehlt es sich übrigens, bodennah wachsende Waldfrüchte (Beeren, Pilze usw.) sowie Gemüse, Salat und Beeren aus Freilandkulturen und Fallobst, vor dem Verzehr gründlich zu waschen oder besser noch zu kochen. Zu beachten ist, dass Tiefgefrieren bei -20°C die Eier des Fuchsbandwurms nicht abtötet. Nach Arbeiten mit Erde sollten die Hände gründlich gewaschen werden. Auch beim Umgang mit mäusefangenden Katzen und Hunden ist eine gute Hygiene angezeigt. Die Tiere sollten regelmässig entwurmt werden. (Quelle: Bundesamt für Gesundheit – Fuchsbandwurm)